



**Presseeinladung zur Lesung mit Gespräch „Gedenken neu denken“ mit Susanne Siegert  
(21.01.2026, 19:00 Uhr)**

Liebe Redaktion,

wir freuen uns, Sie zu einer Lesung mit Gespräch mit der Spiegel-Bestseller-Autorin und Content-Creatorin, Susanne Siegert, einzuladen! Bekannt als @keine.erinnerungskultur, hat sie eine beeindruckende Zahl über 400.000 Follower\*innen in den Sozialen Medien (tiktok und Instagram), wo sie aufschlussreiche Videos über die Geschichte des Nationalsozialismus und über Erinnerungskultur teilt. Für Ihre Arbeit wurde sie 2024 mit dem Grimme Online-Award 2024 ausgezeichnet. Nun präsentiert sie ihr erstes Buch, „Gedenken neu denken. Wie sich unser Erinnern an den Holocaust verändern muss“ am 21. Januar in Hamburg. Darin plädiert sie für eine pluralistische neue Gedenkarbeit mit einem besonderen Fokus auf die Verantwortung der Nachfahren der Tätergeneration anstelle unserer „einstudierten“ gemeinsamen Rückschau mit den Opfern. Sie setzt sich für eine aktivere vielfältigere Gedenkkultur ein, die darauf abzielt, künftige Generationen auch ohne direkte Zeitzeugenberichte zu erreichen.

Kurz vor dem 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, gewinnt die Frage „Wie muss sich unser Erinnern an den Holocaust verändern?“ an Brisanz.

Die rasche Ausbuchung der Veranstaltung unterstreicht die fortwährende Relevanz und das Interesse junger Menschen an der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte und der aktuellen Haltung gegenüber Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus.

Die Veranstaltung wird moderiert von Victoria Reichelt (Journalistin und Moderatorin). Für Interviewwünsche steht die Autorin gern zur Verfügung. Wir würden uns freuen, Sie als Pressevertreter\*in bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen. **Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung bis zum 20.01.2026**, ob Sie kommen möchten.

Alle Infos:

**Zeit:** 21. Januar 2026, 19:00 Uhr

**Lesung und Gespräch:** „Gedenken neu denken“ mit Susanne Siegert

**Ort:** Mahnmal St. Nikolai, Willy-Brandt-Straße 60, 20457 Hamburg

**Pressekontakt:**

Clara Mansfeld, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (SHGL), Tel.: +49 (0)40/428131520, E-Mail: [clara.mansfeld@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:clara.mansfeld@gedenkstaetten.hamburg.de)

Dr. Nele Fahnenbruck, Stiftung Mahnmal St. Nikolai e.V., Tel.: +49 (0)151/72408516, E-Mail: [fahnenbruck@mahnmal-st-nikolai.de](mailto:fahnenbruck@mahnmal-st-nikolai.de)

Eine Kooperation des Mahnmals St. Nikolai und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (SHGL). Die Veranstaltung wird gefördert durch die Alfred Töpfer Stiftung F.V.S.